



Geschäftsführung
Ausschuss für die Gleichstellung von
Frauen und Männern

Herr Neweling

Telefon: (0221) 221 26348
Fax: (0221) 221 26462
E-Mail: frank.neweling@stadt-koeln.de

Datum: 16.12.2022

Niederschrift

über die **13. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 05.12.2022, 17:00 Uhr bis 18:16 Uhr, , IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, Camphausen-Saal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Teresa De Bellis-Olinger	CDU
Dilan Yazicioglu	GRÜNE
Derya Karadag	GRÜNE
Mario Michalak	GRÜNE
Floris Rudolph	GRÜNE
Friederike Steinmetz	Auf Vorschlag von CDU
Carolin Kirsch	Auf Vorschlag von SPD
Lukas Lorenz	SPD
Monika Möller	SPD
Christina Dumstorff	Auf Vorschlag von FDP
Güldane Tokyürek	DIE LINKE, vertritt Sarah Nikmantavin
Susanne Groß	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Lisa Mandelartz	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Dr. Marita Alami	Auf Vorschlag von GRÜNE
Eva-Maria Gärtner-Plückthun	Auf Vorschlag von CDU
Dr. Thomas Günther	Auf Vorschlag von CDU
Angelika Maria Christ	Auf Vorschlag von SPD
Dr. Helen Eckmiller	Auf Vorschlag von SPD
Christer Cremer	AfD, vertritt Diana Finsterle
Silvia Marchais-Raytchevska	Auf Vorschlag von GUT Köln
Dorsa Billstein	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Maria Kunz	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Petra Gehrken

Seniorenvertretung der Stadt Köln

GPR

Janine Pollex

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Sarah Niknamtavin

DIE LINKE vertreten von Güldane Tokyürek

Werner Marx

CDU

Beratende Mitglieder

Diana Finsterle

Auf Vorschlag von der AfD vertreten von Christer Cremer

Julie Cazier

Auf Vorschlag von GRÜNE

Willi Harz

Auf Vorschlag von GRÜNE

Esther Kings

GRÜNE

Prof. Dr. Anja Karlshaus

Auf Vorschlag von CDU

Dr. Sabine Bonneck

Auf Vorschlag von SPD

Funda Rosenland

Auf Vorschlag von Die Linke

Alexandra Herzog

Auf Vorschlag von FDP

Katja Krämer

Auf Vorschlag von Volt

Dr. Klara Groß-Elixmann

Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Ulrich Höddinghaus

Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Inge Linne

Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

Carine Weber

Auf Vorschlag des Integrationsrates

Felicitas Vorpahl-Allweins

Seniorenvertretung der Stadt Köln

Seitens der Verwaltung waren anwesend:

Petra Engel, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte und stellvertretende Leiterin des Amtes für Gleichstellung von Frauen und Männern, **Monika Koenen** und **Laura Springorum**, Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern.

Ausschussvorsitzende Ratsmitglied (RM) Teresa De Bellis-Olinger eröffnet die 13. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wahlperiode 2020/2025 um 17:00 Uhr.

Die Anwesenheitsliste wird von der Verwaltung geführt.

Teresa De Bellis-Olinger bittet darum, unbedingt auf ein eingeschaltetes Mikrofon zu achten und inhaltliche Beiträge, mündliche Nachfragen etc. digital und schriftlich der Schriftführung zur Verfügung stellen.

Anschließend begrüßt sie **Dr. Nicole Grünewald**, Präsidentin der IHK Köln, und ihre Mitarbeiterin **Jasna Rezo-Flanze**, **Friederike Kapitza**, Bürgeramt Chorweiler und frühere Auszubildende im Amt für Gleichstellung, sowie die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter*innen der Verwaltung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

I Grußwort Dr. Nicole Grünewald, Präsidentin der IHK

Da Dr. Nicole Grünewald einen wichtigen Anschlusstermin hat, spricht sie ihr Grußwort vor Eintritt in die Tagesordnung.

II Anschließend benennt Teresa de Bellis-Olinger die zu- und abgesetzten TO-Punkte:

Zusetzungen

Öffentlicher Teil

zu 1.3 Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ehrengräber der Stadt Köln"

1.4 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Väterliche Elternzeit in der Stadt Köln"
AN/2254/2022

1.5 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Was bedeuten die Pläne der Landesregierung für den Schutz von Frauen in Köln?"
AN/2255/2022

zu 2.1 Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt

als Tischvorlagen

4.2 Total E-Quality Prädikat/Erneute Auszeichnung der Stadt Köln von 2022-2024
3683/2022

4.3 Hackathon zum Weltmädchentag 2022
4109/2022

Absetzungen

A Verpflichtung sachkundiger Einwohner*innen und Bürger*innen

Teresa De Bellis-Olinger kündigt an, dass die Verwaltung einen mündlichen Beitrag zum Einsatz von EDELGARD am 11.11. gibt.

III Verabschiedung der TO

Der Ausschuss beschließt die geänderte Tagesordnung einstimmig und es ergibt sich die nachfolgende Tagesordnung.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

B Grußwort Dr. Nicole Grünewald, Präsidentin der IHK Köln

1 Schriftliche Anfragen und deren Beantwortung

1.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?"
AN/1887/2022

1.2 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur"
AN/1889/2022

1.3 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ehrengräber der Stadt Köln"
AN/1897/2022

Antwort der Verwaltung
4096/2022

1.4 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Väterliche Elternzeit in der Stadt Köln"
AN/2254/2022

1.5 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Was bedeuten die Pläne der Landesregierung für den Schutz von Frauen in Köln?"
AN/2255/2022

2 Anträge

2.1 Antrag der Fraktionen SPD und DIE LINKE. sowie der Einzelmandatsträgerin Nicolin Gabrysch betreffend "Gender Planning – Gemeinsames Hearing des Verkehrsausschusses, des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern"
AN/2047/2022

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt
AN/2262/2022

3 Allgemeine Vorlagen

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Weiteres Bevölkerungswachstum in Köln bis zum Jahr 2050
Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis
2035
3926/2022

4.2 Total E-Quality Prädikat
Erneute Auszeichnung der Stadt Köln von 2022-2024
3683/2022

4.3 Hackathon zum Weltmädchentag 2022
4109/2022

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

6 Mündliche Anfragen

6.1 Beantwortungen zu mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

6.2 Neue mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung sachkundiger Einwohner*innen und Bürger*innen

Der TO-Punkt wurde abgesetzt.

B Grußwort Dr. Nicole Grünewald, Präsidentin der IHK Köln

1 Schriftliche Anfragen und deren Beantwortung

1.1 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Wie gelingt es, die Antidiskriminierungs-Meldestellen um den Phänomenbereich Frauenfeindlichkeit zu erweitern?" AN/1887/2022

Der Ausschuss stellt die Vorlage zurück.

1.2 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Chancengleichheit in Kunst und Kultur" AN/1889/2022

Der Ausschuss stellt die Vorlage zurück.

1.3 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ehrentäfelchen der Stadt Köln" AN/1897/2022

Antwort der Verwaltung 4096/2022

Der Ausschuss stellt die Vorlage zurück.

1.4 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Väterliche Elternzeit in der Stadt Köln" AN/2254/2022

Der Ausschuss stellt die Vorlage zurück.

1.5 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Was bedeuten die Pläne der Landesregierung für den Schutz von Frauen in Köln?" AN/2255/2022

Der Ausschuss stellt die Vorlage zurück.

2 Anträge

2.1 Antrag der Fraktionen SPD und DIE LINKE. sowie der Einzelmandatsträgerin Nicolin Gabrysch betreffend "Gender Planning – Gemeinsames Hearing des Verkehrsausschusses, des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern" AN/2047/2022

Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt AN/2262/2022

Monika Möller (SB) weist daraufhin, dass sich die SPD-Fraktion etwa 1 ½ Wochen vor Fristablauf für das Stellen eines Antrages an die anderen Fraktionen gewandt hat, um einen gemeinsamen Antrag zu stellen. Darauf gab es wohl keine Antworten. Mit Bezug auf den Änderungsantrag teilt Monika Möller mit, dass die SPD-Fraktion den Änderungsantrag sehr begrüßt und ihm gern zustimmt, da er weitergehender und differenzierter ist.

Güldane Tokyürek (RM) bestätigt die Mitteilung von Monika Möller. Die Stadt Wien darf als Vorbild hinsichtlich Genderplanning begriffen werden. Sie wünscht sich im besonderen Bereich „Gleichstellung“ mehr gemeinsames Vorgehen und gemeinsame Projekte, als es bisher im Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern der Fall war.

Derya Karadag (RM) freut sich über den Zuspruch zum Änderungsantrag und teilt mit, dass fristgerecht geantwortet wurde. Dabei sei auch darauf hingewiesen worden, dass ein interner Austausch mit anderen Ressorts (z. B. Verkehr) in ihrer Fraktion erforderlich war und ist. Sie hätte es begrüßt, wenn ein solcher Antrag zu Beginn des kommenden Jahres gestellt worden würde. Auch wäre ein wenig mehr Zeit, um einen Prozess für die Workshop-Planung zu ermöglichen, wünschenswert gewesen.

Friederike Steinmetz (RM) schließt sich Derya Karadag an und regt an, für solche komplexen Themen vor einer entsprechenden Antragsstellung mehr Zeit für einen inhaltlichen, fraktionsinternen- und externen Austausch einzuräumen. Das Thema Genderplanning braucht eine eigene Stabstelle in der Verwaltung und erfordert einen langen Zeitraum von zehn, 15 Jahren.

Ausschuss-Vorsitzende **Teresa De Bellis-Olinger** stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung.

I. Abstimmung über den Änderungsantrag

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. einen gemeinsamen Workshop unter Beteiligung des Verkehrsausschusses, des Stadtentwicklungsausschusses, des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern und Hinzuziehung des Finanzausschusses, sowie des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik zu „Gender Planning“ abzuhalten. Hierbei sind Erfahrungen anderer Städte einzubeziehen, um aus dem Workshop konkrete Kriterien für jede Planung zu gewinnen.
2. ein kompaktes, überschaubares Pilotprojekt zu starten, das die unterschiedlichen Bedürfnisse am öffentlichen Freiraum (bspw. Nutzung von Grünflächen, Sport- und Spieleinrichtungen, aber auch Wegebeziehungen und Zonierung des Verkehrsraums) darstellt und Lösungen anbietet. Hier kann auch ein bereits begonnenes Projekt ggf.

nachjustiert werden, um den Beispielcharakter zu thematisieren.

3. die Erhebung der geschlechterdifferenzierten Daten und ihre Auswertung so aufzustellen, dass im Rahmen des „Gender Budgeting“ hierfür Ressourcen umgeschichtet und bereitgestellt werden.
4. aufgrund der Bedeutung als Querschnittsaufgabe in allen politischen und sozialen Handlungsfeldern eine Stabstelle einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**

II. Die Beschlussfassung zum Ursprungsantrag hat sich erledigt

3 Allgemeine Vorlagen

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Weiteres Bevölkerungswachstum in Köln bis zum Jahr 2050 Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035 3926/2022

Angelika Christ (SE) merkt an, dass die angegebenen Zahlen überwiegend nicht geschlechtsspezifisch sind.

Dies greift Ausschuss-Vorsitzende **Teresa De Bellis-Olinger** (RM) auf und bittet die Verwaltung darum, besonders mit Blick auf das Thema Gender Planning, Zahlen geschlechtsspezifisch darzustellen.

Dr. Marita Alami (SE) weist daraufhin, dass Daten getrennt für Frauen und Männer erhoben wurden, diese aber nur bei der Geburtenprognose und der Lebenserwartung mitgeteilt wurden.

Für den Gleichstellungsausschuss ist es interessant zu wissen, ob der Anteil an Frauen und Männern, die aus Köln heraus- oder nach Köln hineinziehen, gleich ist und wie viele Einpersonenhaushalte jeweils auf Frauen und Männer entfallen.

Teresa De Bellis-Olinger bittet darum, die Mittelung zurückzustellen und sie um die entsprechenden Daten zu ergänzen und neu in den Gleichstellungsausschuss zu geben.

Der Ausschuss stellt die Mitteilung zurück und bittet um Ergänzungen durch geschlechterdifferenzierte Angaben.

4.2 Total E-Quality Prädikat Erneute Auszeichnung der Stadt Köln von 2022-2024 3683/2022

Derya Karadag (RM) freut sich über die Mitteilung. Mit dieser Auszeichnung ist die Stadt Köln erneut Vorzeigekommune. Die Auszeichnung gilt auch für 2024 und damit bedeutet sie so etwas wie Vorschusslorbeeren. Deswegen legt sie den Blick auf die zukünftige Perspektive. Der

Gleichstellungsausschuss hat viel dafür getan und Derya Karadag gratuliert der Stadtverwaltung – und dem Gleichstellungsausschuss.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4.3 Hackathon zum Weltmädchentag 2022 4109/2022

Dr. Marita Alami (SE) bedankt sich für die Mitteilung und die gelungene und erfolgreiche Veranstaltung. Der Bericht liest sich so, als hätten die Mädchen nicht selbst programmiert, obwohl die Veranstaltung 'Hackathon' hieß.

Wenn tatsächlich nicht programmiert wurde, wurden damit verbreitete Klischees bedient: "Frauen in der IT sind keine vollwertigen Partnerinnen, sie brauchen ein Light-Angebot."

Wenn es darum geht, bei Mädchen überhaupt erst einmal Hemmschwellen abzubauen, dann war die Veranstaltung sicherlich sehr richtig und wichtig. Sie sollte aber nicht unter falscher Flagge segeln.

Denn ein Hackathon setzt voraus, dass die Teilnehmenden schon Programmierkenntnisse mitbringen oder vor Ort vermittelt bekommen. Das kann zum Beispiel etwas HTML sein oder es wird ihnen ein graphisches Programmierwerkzeug angeboten wie zum Beispiel die grafische Programmiersprache „Scratch“. Wichtig ist dabei, dass die Mädchen die Freude erfahren, die es bedeutet, wenn ein programmierter Befehl tatsächlich wie gewünscht ausgeführt wird

Friederike Steinmetz (SE) vermutet, dass nach dem ersten Termin am 11. Oktober der zweite Termin im November wohl einfach zu kurzfristig angesetzt war. Sie freut sich über positive Feedbacks, darüber, dass die Teilnehmer*innen den Hackathon weiterempfehlen und über ihre Erkenntnis, dass IT ein breites Berufs-Spektrum abdeckt.

Susanne Groß (SE) schließt sich dem an und teilt mit, dass die Agentur ausschließlich Moderatorinnen eingesetzt hat. Sie begrüßt es, wenn die Leitung des Amtes für Information neue Impulse in dem Bereich setzt.

Ausschuss-Vorsitzende Teresa De Bellis-Olinger begrüßt es, wenn das Projekt weitergeführt wird.

Petra Engel, Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern, berichtet, dass vom Amt für Informationsverarbeitung nur Kolleginnen als Moderatorinnen am Hackathon teilgenommen haben. Mit dem Amt für Informationsverarbeitung ist geplant, das Projekt fortzuführen. Hierzu gibt es schon Ideen im Kontext des Girls-day 2023.

Maria Kunz (SEI) merkt an, dass es sich lohnen könnte, auf Women in Tech Germany (<https://women-in-tech.org/de/>) zuzugehen, um die Veranstaltung zu professionalisieren.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

6 Mündliche Anfragen

6.1 Beantwortungen zu mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

6.2 Neue mündliche Anfragen

EDELGARD-Einsatz 11.11.

Derya Karadag (RM) und **Teresa De Bellis-Olinger** erkundigen sich nach dem Einsatz von EDLGARD am 11.11. Sie erfragen, wie das Angebot von EDELGARD angenommen wurde?

Monika Koenen, Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern, berichtet, dass das bisher angemietete Wohnmobil nicht mehr eingesetzt wird. Die Einsätze am Barbarossaplatz am 11.11.2021 und an Karneval 2022 haben gezeigt, dass ab einem gewissen Zeitpunkt im unmittelbaren Umfeld eine extreme Unruhe durch viele, zum Teil betrunkene, Menschen, durch Polizeieinsätze etc. herrscht, sodass kein Beratungsgespräch geführt werden kann.

Deswegen waren am 11.11.2022 Beraterinnen telefonisch zwischen 11 und 1 Uhr (nachts) für Beratungsgespräche erreichbar – mit der Option ein persönliches Gespräch zu verabreden. Zusätzlich waren bis 20 Uhr Beraterinnen in der Altstadt, in der Nähe vom Friesenplatz und im Quartier Latäng unterwegs – mit orangenen Warnwesten und EDELGARD-Emblems –, um Feiernde, verschiedene Einsatzkräfte, aber auch Türsteher von Lokalen auf EDELGARD aufmerksam zu machen und über EDELGARD zu informieren (Taschentücher, Flyer, Visitenkarten).

An Silvester wird es zwischen 22 und 2 Uhr eine telefonische Beratung geben und Berater*innen werden – auch im Umfeld des HBF – unterwegs sein.

Die Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt erstellt zurzeit einen neuen Konzept für den zukünftigen Einsatz an Veranstaltungen.

Im nächsten Jahre wird es wohl zu strukturellen Veränderungen kommen und dann kann auch der von **Mario Michalak** (RM) angesprochene Aspekt des Einsatzes von weiteren ehrenamtlichen Personen für EDELGARD aufgegriffen werden.

Carolin Kirsch (SB) regt an, das Sicherheitspersonal in der Gastronomie gezielt mit einer Info-Veranstaltung über EDELGARD zu informieren.

Monika Koenen weist daraufhin, dass es Nachgespräche im Koordinationsstab geben wird, in denen Polizei und andere Einsatzkräfte gemeinsam eine kritische Auswertung vornehmen und prüfen, was verbessert werden kann.

Teresa De Bellis-Olinger bittet um den Erhalt von Informationen über den EDELGARD-Einsatz an Silvester, um diese weiterleiten zu können. Auch bittet Sie die Verwaltung um die Weitergabe von Informationen zu EDELGARD an den Polizeibeirat.

Förderung von LILA in Köln (Demo gegen Gewalt an Frauen)

Monika Koenen weist auch auf das vom Gleichstellungsausschuss über das Förderprogramm unterstützte Projekt für die Demonstration von LILA in Köln hin. Diese Initiative bedankt sich sehr für die Unterstützung, denn die Veranstaltung war – auch aufgrund der Fördermittel und der Möglichkeit, gute Ton- und Lichttechnik im Verlauf der Demonstration zur Verfügung zu haben, – ein voller Erfolg. Es gab sehr viel positive Rückmeldung von Teilnehmer*innen – auch über die Unterstützung durch die Stadt Köln, Amt für Gleichstellung und den Gleichstellungsausschuss an dieser Aktion gegen Gewalt an Frauen*.

Auch das Frauenberatungszentrum bedankt sich für die Förderung. Die Trillerpfeifen konnten fristgerecht geliefert werden und fanden am 25.11 großen Anklang bei den Frauen.

Ausschuss-Vorsitzende Teresa De Bellis-Olinger regt an, die Trillerpfeifen im Ausschuss zu zeigen, deren Anschaffung auch durch das Förderprogramm ermöglicht wurde.

Ergänzende Frage zu TOP 1.5 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Was bedeuten die Pläne der Landesregierung für den Schutz von Frauen in Köln?" AN/2255/2022

Carolin Kirsch (SE) nimmt Bezug auf eine Pressemitteilung des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI NRW) vom 1. Dezember 2022. Demnach werden in NRW fünf zusätzliche Frauenhäuser gefördert; diese befinden sich nicht in Köln. Insofern fragt sie, ob es neue Erkenntnisse gibt, dass das dritte Frauenhaus in Köln in 2023 nicht realisiert wird.

Monika Koenen, Amt für Gleichstellung, berichtet, dass es jüngst einen Austausch mit dem Verein „Frauen helfen Frauen“ gab. Demnach sei die Sozialverwaltung auf der Suche nach Immobilien

Carolin Kirsch begrüßt es, wenn die Verwaltung bei der Beantwortung der Anfrage auf den Aspekt „Förderzusage“ eingeht.

Ausschussvorsitzende RM Teresa De Bellis-Olinger weist auf die nächste Sitzung am 6. Februar 2023 hin.

Sie wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit; möglicherweise lädt sie im Januar zu einem Umtrunk ein.

Um 18.16.Uhr beendete Teresa De Bellis-Olinger die Sitzung.

Teresa De Bellis-Olinger
Ausschussvorsitzende

Frank Neweling
Schriftführerin